

Land fördert Ulmer ILM mit rund 1,3 Millionen Euro

Das Institut für Lasertechnik in der Medizin und Messtechnik (ILM) in Ulm – eines von elf Instituten der angewandten Forschung in der Innovationsallianz Baden-Württemberg - erhält in diesem Jahr eine Förderung von rund 1,306 Mio. Euro. Dies gab Wirtschaftsminister Ernst Pfister bekannt.

„Das national wie international renommierte Ulmer Institut zeichnet sich durch eine einmalige Kombination von technisch-physikalischer Kompetenz im Laserbereich mit medizinisch-klinischer Anwendung aus“, hob Pfister hervor. Am ILM werden unter anderem schonende und kostengünstige Diagnose- und Therapieverfahren in der Medizin entwickelt.

Alles aus einer Hand: Vom Labor bis zur Anwendung

Künftig werde sich das Institut noch stärker als bisher im Bereich der optischen Technologien engagieren. Eine besondere Stärke des ILM sei es, den gesamten Innovationsprozess von der Idee über die Umsetzung bis hin zur fertigen Anwendung am Institut vorhalten zu können.

„Mit seinem Forschungs- und Dienstleistungsangebot ist das ILM ein unverzichtbarer Partner vor allem für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die aufgrund des hohen Kostendrucks keine eigenen Forschungskapazitäten vorhalten können, aber dennoch ständig neuen Anforderungen gerecht werden müssen“, begründete Pfister die Förderzusage des Landes.